



**Glaswägestücke  
mit schweizerischer Provenienz  
Hersteller:  
Friedrich Schmid, Bülach**



Eine Zusammenstellung von Max Brändli,  
Markus Frei und Werner Widmer  
Juni 2024

# Inhaltsverzeichnis

Inhalt	Seite
Titelblatt .....	1
Inhaltsverzeichnis .....	2
Bundesratsbeschluss über Wägestücke aus Glas .....	3
Aus dem Verzeichnis der schweizerischen Eichmeister auf 1. September 1805 .....	3
Friedrich Schmid, Eichmeisterkurs in Bern.....	4
Detail des Rechnungsformulars F. Schmid.....	5
Schweiz. Patentschrift Nr. 11257.....	6-7
Ein unvollständiger Satz mit Wägestücken von 500g bis 5g und Glashütte Bülach .....	8
Weitere Unterlagen: 1901 J. Weidmann .....	9
Etikett mit Patentangaben auf Holzblock.....	10
Fotos von geeichten Wägestücken .....	11-14
Farbliche Spielerei.....	15
Scherbenhaufen ?.....	16

## **Bundesratsbeschluss vom 21.08.1896**

Glaswägestücke dürfen mit folgenden Massen verwendet werden:

2kg, 1 kg, 500g, 200g, 100g, 50g, 20g, 10g und 5g.

Die Massebezeichnung ist auf der Oberseite des Knopfes angebracht. Die Abgleichung erfolgt durch Abschleifen der Bodenfläche, welche anschliessend zu polieren ist.

Die Wägestücke sollen ferner auch die Jahreszahl der Eichung auf der Bodenfläche tragen.

Am 10.03.1896 wurde dem Eichmeister Friedrich Schmid aus Bülach ein Patent mit der Nummer 11257 für Verwendung und Verkauf solcher Wägestücke erteilt.

### **Aus dem Verzeichnis der schweizerischen Eichmeister auf 1. September 1805.**

Kt. Zürich:

**I. Bezirk: Hermann Ott in Zürich.**

**II. Bezirk: Jakob Trindler in Winterthur.**

**III. Bezirk: Friedrich Schmid in Bülach.**

**IV. Bezirk: J. Kaspar Weber in Hinweil.**

Quelle: Schweiz. Handelsblatt 13 (1895)

Friedrich Schmid besuchte im Jahre 1900 den **1. Zentralen Eichmeisterkurs in Bern** und stellte für seine Auslagen die folgende Rechnung:

Milchwaagen,  
Gleicharmige  
Schalen-Waagen,  
Obst-, Schnell-, Tisch-,  
Fleisch- & Decimal-  
Waagen,  
Haushaltungswaagen,  
Gusseiserne Gewichte,  
Grammsätze,  
Meterstäbe, Sinnapparate.

Pumpen,  
Gusseiserne Ziehbrunnen,  
Schlagbrunnen,  
hydraulische Widder.

**Gewichte aus Glas. \* Eigene Erfindung.**  
Belg. Patent. \* + Patent. \* D. R. G. M.



Diplom  
Zürich 1883

Schweiz.  
Landesaussstellung

**DIPLOME:**  
Eschlikon 1876. — Dielsdorf 1878. — Kloten 1881.  
Wädenswil 1885. — Andelfingen 1888.

**Rechnung**

für

Normal-  
Schlauch-Schlosse,  
Vorzügliche  
Spritzen- & Hydranten-  
Schläuche, roh  
und  
gegen Fäulnis imprägnirt,  
Uebergangsstücke,  
Umänderung  
v. Spritzen & Schläuchen  
auf die  
Normalschlauchsverschluss-  
Gewinde,  
sowie alle einschlägigen  
Arbeiten,  
Reparaturen von Spritzen.

An dem Litt. Johann Ringwiesengasse Int. Kantons Zürich.

von **Friedrich Schmid**, Eichmeister in **Bülach**.

1900 Bülach, den 10. Dezember 1900

	Auslagen von dem Eichmeisterkurs in Bern.	
Tagelohn 24	Lehrerlohnen für Gut & Rückfahrt.	4 15
	Zwei Tageelohn für den 24. & 25. September d. J.	28 —
		37 15

Joh. Weismann Kantonbuchhalter

Der Rechnung ist auch zu entnehmen, dass F. Schmid sich als Erfinder und Patentinhaber der Glasgewichte bezeichnete.

Nebst dem schweizerischen Patent mit der Nr. 11257 liegen auch ein belgisches Patent sowie ein Eintrag als DRGM vor.  
DRGM = Deutsches Reichs-Gebrauchsmuster 55511

## DRGM 55511

Von: DPMA Datenbanken (Datenbanken@dpma.de)  
Gesendet: Mittwoch, 2. September 2015 09:01:56  
An: werner.widmer (estherwerner@hotmail.com)  
1 Anlage  
pat\_Patentblatt\_189618.pdf (547.1 KB)

— **55511.** Waagegewicht aus Glas. F. Schmid  
Bülach; Vertr.: G. W. Hopkins, Berlin G., Alexander-  
str. 36. 16/3 96. — Sch. 4434.

### Detail des Rechnungsformulars F. Schmid

**Gewichte aus Glas. \* Eigene Erfindung.**

Belg. Patent. \* + Patent. \* D. R. G. M.



Diplom  
Zürich 1883



Schweiz.  
Landesausstellung

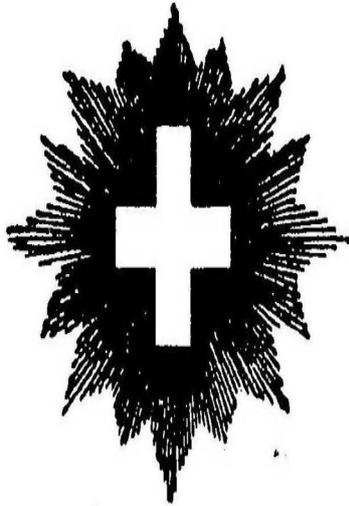


**DIPLOME:**

Eschlikon 1876. — Dielsdorf 1878. — Kloten 1881.  
Wädensweil 1885. — Andelfingen 1888.

SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT

EIDGEN. AMT FÜR



GEISTIGES EIGENTUM

# PATENTSCHRIFT

---

Patent Nr. 11257

10. März 1896, 8Uhr, a.

Klasse 66

Friedrich SCHMID, in BÜLACH (Zürich, Schweiz).

Waggewichte für Kleinverkauf.

Patenttext siehe nächste Seite.

**Es ist eine alte stehende Klage der Kleinverkäufer von vielen, nach dem Gewicht abzugebenden Waren und Erzeugnissen, wie hauptsächlich von Salz und Charcuteriewaren, dass die Reinhaltung der Gewichte viel Mühe erfordert, wenn sie auch nur den bescheidensten Anforderungen genügen sollen.**

**Die heutzutage hiezu üblichen Verkehrsgewichte sind entweder von Eisenguss oder von Messing. Die ersteren sind dem Rosten unterworfen, die letzteren der giftigen Grünspanbildung. In beiden Fällen sehen die Gewichte unappetitlich aus, in letzterem Fall sind sie sogar schädlich. Abgesehen von der Schwierigkeit, welche ihre Reinigung bietet, ist damit noch der Verlust des Vollgewichtes verbunden.**

**Meine Erfindung beseitigt diese Uebelstände, in dem meine Gewichte aus einem nicht oxidierbaren und durch einfaches Waschen oder Abwischen leicht zu reinigenden Material bestehen. Dieses Material ist Glas.**

**Wenn die Glassorte gut ausgewählt wird und die Behandlung des Glases bei der Herstellung der Gewichte eine sorgfältige ist und ferner scharfe Ecken und Kanten vermieden werden, so fällt der Nachteil leichter Brüchigkeit bei diesen Gewichten völlig dahin, so dass sie gegenüber den bisherigen Verkehrsgewichten, besonders für Salz und salz- und säurehaltige Gegenstände nur Vorteil bieten.**

### **Patent – Anspruch**

**Waaggewichte für Kleinverkauf aus Glas bestehend.**

## Ein unvollständiger Satz mit Glaswägestücken von 500g bis 5g.



<b>SOLL</b>	500 G	200 G	100 G	100 G	50 G	20 G	10 G	10 G	5 G
<b>IST</b>	500 G	200,1G	100,3 G	100 G	50 G	20 G	10 G	10 G	5 G

Wägestücke von Eichmeister Friedrich Schmid aus Bülach sind interessante historische Artefakte.

Friedrich Schmid war ein Eichmeister, der sich mit der Herstellung von Wägestücken beschäftigte.

Glasgewichte: Die Objekte wurden von Friedrich Schmid für verschiedene Anwendungen wie Waagen oder Messinstrumente hergestellt und verwendet.

Geschichte der Glashütte Bülach: Über hundert Jahre lang wurde in Bülach Glas geblasen. Die Glashütte Bülach wurde am 14. März 1891 eröffnet und produzierte Hohlglas aus Quarzsand und Kalkstein.

Später wurden Flaschen in verschiedenen Größen hergestellt. 1920 führte die Glashütte den Bügelverschluss mit Gummiring ein.



## Weitere Unterlagen:

**1901:** J. Weidmann übernimmt das Geschäft von F. Schmid und zeigt den Vorgang mit folgendem Reklametext an:



**1838:** Mit der Einführung der schweiz. Masseinheiten wurden im Kt. Zürich 4 Eichstätten errichtet: Zürich, Winterthur, Bülach und Hinwil.

Bülach war zuständig für das Zürcher Unterland. Auch die Glashütte Bülach hatte eine Eichabteilung, wo die Flaschen mit Sandstrahlung geeicht wurden.

Das Eichzeichen war: + 8

## Etikett mit Patentangaben auf Holzblock

Der Holzblock ist versehen mit einem Etikett, das Informationen über die drei möglichen Patentangaben enthält.

DRGM

Schweiz.P.

BELG.P.



D.R.G.M

FRIEDR. SCHMID

BELG. P.

No. 55511

Eichmeister

No. 95228

BÜLACH – ZÜRICH

No. 11257



## Einige Fotos von geeichten Wägestücken

Eine spezielle Schwierigkeit stellen die im Glas vorhandenen Gasblasen dar. Einfallendes Licht wird an den verschiedenen optischen Dichten unberechenbar gestreut.

Verschiedene Ausführungen der sandgestrahlten «Eichzeichen» sind dargestellt und beschrieben.

### Wägestück zu 500 G

Seite a:

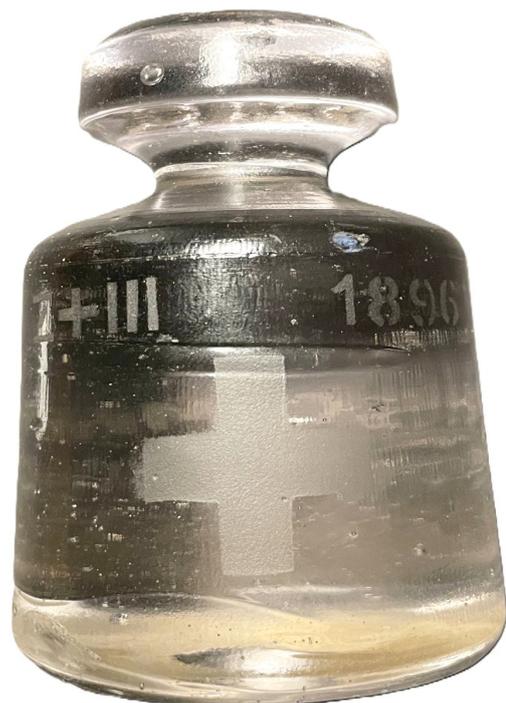


Patent Nr 11257

F. Schmid

Eichmeister BÜLACH

Seite b:



Z + III 1896

Schweizerkreuz

# Wägestück zu 200 G

Seite a:



PAT. D.R.G.M.

BELG P.

Z + III

SCHMID

BÜLACH

Seite b:



Schweizerkreuz

Zwei Hinweise auf Patente  
und eine Zürcher-Eichpunze sind angebracht !!

## Wägestück zu 2 K

Seite a:



Seite b:



Dieses Wägestück zeigt ganz deutlich Schlieren im Glas. Es scheint, dass die beim Guss der Glaskörper entstanden sind.

Nebst den Nummern zu den Patenten und zum Name «Schmid» ist das Jahr der Eichung 1897 erkennbar.

## Masse der Wägestücke



Die Angabe zur Masse der Wägestücke sind auf dem Kopf sichtbar.

Hier: 2 K und 1K

## Wägestück zu 100 G



Dieses Wägestück trägt auf dem Knopf zusätzlich einen 5-strahligen Stern. Der Zweck ist nicht bekannt.

# Farbliche Spielerei mit einem Wägestück am Computer



# ? Scherbenhaufen ???



**NEIN** , exquisite seltene Sammelstücke !!!